



Gespräch mit MdB Hans-Jürgen Irmer



Im Zeitalter des Brexits gefährden nationalistische Bestrebungen die Demokratie und die Zukunft der Europäischen Union (EU) gleichermaßen. Der Vermittlung der demokratischen Werte im Unterricht kommt dabei eine bedeutende Rolle zu. Ebenso wichtig ist, Demokratie im Gespräch mit Politikern aus dem Lahn-Dill-Kreis erfahrbar zu machen. Deshalb hat die Theodor-Heuss-Schule das Angebot des MdB Hans-Jürgen Irmer, die Schule zu besuchen und mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen, gerne angenommen.

Einleitend wies Herr Irmer auf die Errungenschaften der EU hin. Nur durch die Zusammenarbeit der europäischen Staaten wäre es möglich gewesen, eine nun schon über 70jährige Friedensphase zu etablieren. Vor allem bezog er sich dabei auf Frankreich und Deutschland, die im Laufe der Geschichte oft genug Konflikte mit blutigen Auseinandersetzungen gelöst hätten.

Des Weiteren machte Herr Irmer auch deutlich, dass wir heute viele Annehmlichkeiten schon fast gar nicht mehr wahrnehmen, vor allem wenn es um private Auslandsreisen geht, bei denen weder eine Passkontrolle noch der Umtausch in eine andere Währung nötig sei.

Es folgten viele Fragen seitens der Schülerinnen und Schüler der 12

BG PoWi Kurse von Frau Stüber und Frau Hallwas. Teils bezogen sie sich auf die anstehenden Wahlen zum Europaparlament Ende Mai, teils auf den zunehmenden Rechtsextremismus in Deutschland, Arbeitslosigkeit, Konjunkturpolitik und Rente.

Seinen Besuch beendete Herr Irmer mit einem Appell an die

Schülerinnen und Schüler: „Demokratie ist zu wichtig, um Dummköpfen das Land zu überlassen. Bei jeder politischen Entscheidung geht es um eure Zukunft. Deshalb geht wählen und engagiert sich euch in demokratischen Parteien.“

Autorin: Sylvia Hallwas